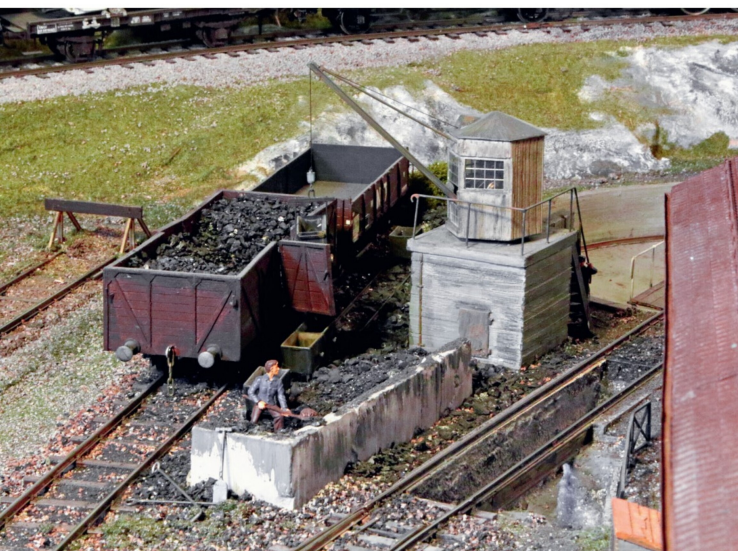




Das Depot von Vièze beherbergt Fahrzeuge von den verschiedensten Bahngesellschaften.



Eine frisch eingetroffene Kohlelieferung muss umgehend im Kohlebunker verteilt werden.



Nach getaner Arbeit treffen sich Depotangestellte und das Lokpersonal zu einer gemütlichen Runde.

Von Hans Roth (Text/Fotos)

Im September 2018 erhielt ich eine Mail mit beigelegten Bildern, die mit einem iPad gemacht wurden. Trotz den verackelten und teilweise unscharfen Fotos erkannte ich umgehend eine schöne Anlage in der Spur 0. Die Mail stammte von einem gewissen Jean-François Andrist. Obschon mir der Name etwas zu sagen vermochte, kannte ich den Absender nicht. Noch nicht. Er habe eine Modellanlage zum Präsentieren, die bis anhin noch nie in der LOKI gezeigt worden sei. Er würde sich freuen, wenn er seine Modellanlage als Abschluss noch in der LOKI sehen könnte. Wie immer bedankte ich mich auf der Stelle und versprach, dass wir uns wieder bei ihm melden würden. Zu der Zeit waren wir vom LOKI-Team bereits in den Vorbereitungsarbeiten für die beiden Messen im Herbst.

Anfang Januar 2019 erhielt ich erneut einen Bericht von ihm: Er sei wegen einer Krebserkrankung seit Mitte November meistens in der Lausanner Klinik, sollte aber bald wieder «auf freiem Fuss» sein. Also machten wir rasch einen Termin aus, da wir beide wussten, dass nicht mehr endlos Zeit vorhanden war. Ende Januar wurde ich von Jean-François Andrist und seinem Freund Jacques Grand an der TPC-Haltestelle Collombey-Muraz herzlich empfangen. Ohne grosse Umschweife fuhren wir mit dem Auto zu Andrist's Heim.

Das Paradies im Keller

Unweit der Haltestelle Collombey-Muraz hat sich Jean-François Andrist oder eben JFA, wie ihn alle in seinem Umfeld liebevoll nannten, im einstigen Elternhaus eine kleine Traumwelt in Spur 0 aufgebaut. Die Modellanlage füllt einen Kellerraum in der Grösse von etwa 7 × 4 m und spiegelt die Region Chablais mit schweizerischem und französischem Rollmaterial wider. Die Epoche hat JFA allerdings grosszügig bemessen, zeigt die Modellanlage doch die Zeit zwischen den 1920er- und den 1960er-Jahren. Es ist eine Kreisanlage mit verschiedenen Schleifen zur Höhengewinnung. Sie weist eine Berglinie auf, hat drei Bahnhöfe, ein Depot mit einer Drehscheibe sowie eine Bekohlungsanlage, und sie wird